



**Zuhören
und gemeinsam
handeln.**

Frank Richter Treff Nicolaisteg 8 01662 Meißen

Frank Richter Treff

Nicolaisteg 8

01662 Meißen

Tel. 03521 4889208

fr@frank-richter-meissen.de

www.frank-richter-meissen.de

PRESSEINFORMATION

Meißen, den 20. Juni 2018

Eltern, Lehrer und Schüler einbeziehen, für eine Schulpolitik auf Augenhöhe!

Meißen ist ein starker und weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannter und anerkannter Bildungsstandort. Hier sind Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Förderschulen, eine Akademie, eine Hochschule, Einrichtungen in staatlicher und in freier Trägerschaft aktiv. Die pädagogischen Leistungen werden erbracht von professionellen, selbstbewussten und engagierten Persönlichkeiten. Die Kooperation auf Augenhöhe zwischen Lehrern, Eltern, Sozialpädagogen – wie sie sich auch schulrechtlich in der Schulkonferenz darstellt – sowie eine Kultur der Wertschätzung beim Umgang mit Schülerinnen und Schülern sind heutzutage selbstverständliche Qualitätskriterien. Sie werden in Meißen gelebt. Diese Kultur der Gestaltung von Bildung haben Politik und Verwaltung in jedem Moment ihres Handelns zu achten. „Obrigkeitliche“ Vorgehensweisen, wie sie sich aktuell im Hinblick auf das Gymnasium Franziskaneum abzeichnen, passen nicht zu einer demokratischen Bildungspolitik.

Täglich sind die Schulen und Bildungseinrichtungen Lebens- und Arbeitsorte für mehrere tausend Menschen. Hier verbringen sie die meiste Zeit ihres Alltages.

Für die politisch Verantwortlichen der Stadt Meißen sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, bei ihren Entscheidungen als Schulträger Eltern, Lehrer und Schüler frühzeitig, langfristig und nachhaltig einzubeziehen. Bildungspolitik verträgt keinen kurzfristigen Aktionismus. Die Prognosen für die Entwicklung der Schülerzahlen in Meißen sind- insbesondere auch für den Gymnasialbereich- seit Langem bekannt. Einige Stadträte, allen voran Wolfgang Tücks, haben daher mehrfach auf die Notwendigkeiten kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmen hingewiesen. „Es ist für mich daher nicht nachvollziehbar, dass die notwendigen räumlichen Kapazitätserweiterungen im gymnasialen Bereich nun durch ausgesprochen kurzfristige Entscheidungen und ohne eine nachhaltige, gemeinsame Variantenabwägung herbeigeführt werden müssen“, so Frank Richter.

„Den pädagogisch und administrativ verantwortlichen Personen des Gymnasiums ein Rederecht während der nächsten Stadtratssitzung am 27.6. einzuräumen, halte ich daher für das Mindeste, was in der aktuellen Situation zu tun ist.“

Das Franziskaneum verfügt nicht nur über ein hervorragendes pädagogisches Konzept. Die an dem in städtischer Trägerschaft befindlichen Gymnasium arbeiten Pädagogen, die es verdient haben, ihre Position öffentlich und vernehmlich vortragen zu können. Anschließend braucht es einen gemeinsamen Prozess der Beteiligung, der Variantendiskussion und einer Entscheidungsfindung. Alles andere widerspräche modernen Vorstellungen von Transparenz, Beteiligungsprozessen und Motivation der Betroffenen.

Frank Richter, geboren 1960 in Meißen stellt sich als unabhängiger Kandidat zur Wahl des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Meißen am 9. September 2018. Frank Richter ist Theologe und arbeitete bis Mai dieses Jahres als Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche in Dresden. Zuvor arbeitete er als Pfarrer und war Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Während der politischen Wende 1989/90 war Richter einer der wichtigsten Exponenten der Bürgerbewegung in Dresden.

Frank Richters Kandidatur wird von der Meissener Bürgerinitiative „Bürger für Meißen-Meißen kann mehr“ e.V. sowie den Parteien DIE LINKE und SPD unterstützt.

Presseanfragen richten Sie bitte an: Ute Czeschka, presse@frank-richter-meissen.de, Tel: 0170-544 2025

www.frank-richter-meissen.de